

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Sitzen sie bequem
beim Gehen?**



Der CALANDA sitzt. Ist weich und federleicht. Und sitzt.

Schlüpfen Sie in diesen Wanderschuh.
In den Calanda von Jordan.

Was spüren Sie? Was Sie spüren, ist
weich wie Watte. Daunenweiche Pol-
sterung in geschmeidigem Handschuh-
leder. Wirklich: einen so weichen Wan-
derschuh gab es bisher nicht.

Und jetzt gehen Sie ein paar Schritte...
Was spüren Sie jetzt? Was Sie spüren, ist
ein wahres Federgewicht. So wunderbar
leicht. Nur 450 g wiegt der Calanda von
Jordan.

Und wie er sitzt. Da rutscht der Fuss
nicht mehr nach vorn. Da gibt's kein
Stechen, kein Drücken, keine Blasen...
nichts. Wie gesagt: er sitzt.

Sohlen hat er zwei. Eine aus Gummi,
griffig und zäh. Eine zweite aus Leder,
damit der Fuss atmen kann. Ja, Jordan
meint es gut mit Ihren Füßen.

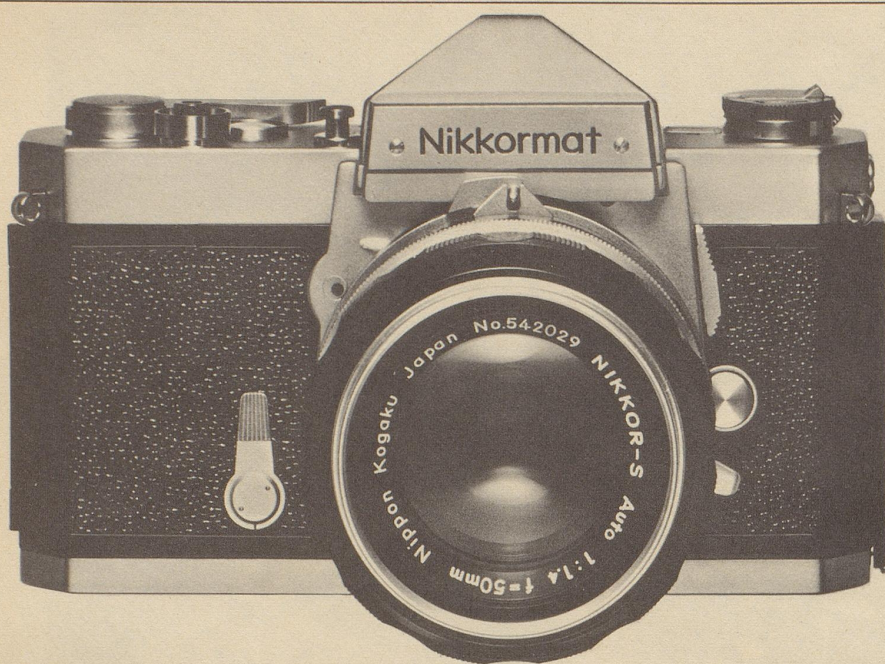
Aber eine Frage bleibt noch offen: Was
kostet dieses Wanderwunder?

Damen Fr. 59.80 Herren-Fr. 69.80

Jordan-Wanderschuhe sind nur in aus-
gewählten Schuhgeschäften erhältlich.
Bitte fragen Sie, wir sagen Ihnen gerne
wo!

Jordan

K. Jordan AG, Schuhfabrik,
4805 Brittnau AG, Tel. 062 823 22



Die neue Nikkormat F-TN ist noch besser

Differenzierte Messung durch asphärische Linsen im Kondensor-System. Optimale Resultate auch bei Gegenlichtaufnahmen oder Motiven mit grossem Kontrast

Belichtungszeiten im Sucher eingespiegelt

Patentierter Batterie-Ein- und Ausschalter

Ableseung des Belichtungsmessers im Sucher und auf der Kamera

Messung mit offener Blende bei mehr als 20 Nikkor-Objektiven

Robuster Metallamellen-Schlitzverschluss Copal Square S, synchronisiert auf 1/125 sec für Elektronenblitz

Weiche, absolut erschütterungsfreie Auslösung

Brillantes Sucherbild mit Mikrospalt-Zentrum

Zubehör-System mit extremen Ausbaumöglichkeiten; über 150 Zubehörteile (die gleichen wie zur Nikon F)

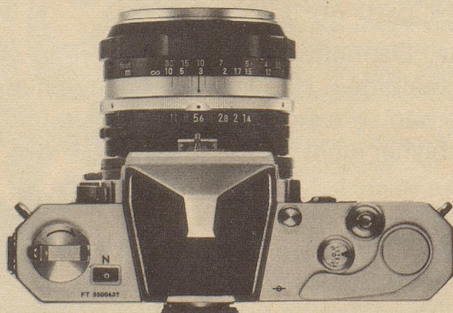
Schnellwechsel-Bajonettfassung an allen Objektiven

Mehr als 30 vollautomatische Nikkor-Objektive garantieren höchste optische Qualität (dieselben wie zur Nikon F)

Diese technischen Argumente überzeugen und begeistern zugleich. Dabei ist die neue Nikkormat F-TN preisgünstig — viel preisgünstiger als die Nikon F. Trotzdem hat sie Profi-Look und Profi-Design von ihr. Und natürlich den gleichen gepflegten Service durch Nikons Europavertretung in Zürich.

Dokumentation über den Fachhandel oder auch von der Generalvertretung:

Nikon AG, Kirchenweg 5, 8008 Zürich



Weitere Nikon-Erzeugnisse: Nikon F, Nikon F Photomic TN, Nikon Super Zoom 8; Nikonos

Der Dank von hinten

WENN vom «Dank des Vaterlandes» die Rede ist, der diesem oder jenem gewiß sein soll, so spielt auf der Miene mancher — und nicht der unerfahrensten — Zuhörer ein kaum unterdrückbares maliziöses Grinsen. Sie wissen, daß dieser Dank gar oft in zwiefacher Form abgestattet wird:

- a) in Worten, als Versprechen für die Zukunft;
- b) von hinten, mit dem Schuh, als unwiderstehliche Aufforderung zu beschleunigtem Abtreten von der Bühne der Öffentlichkeit.

Was unter Staatsbürgern recht ist, das soll unter Völkern billig sein. Das erleben gegenwärtig auch die Vereinigten Staaten von Amerika. Noch selten hat eine Regierung einer andern Regierung soviel zu verdanken gehabt wie das Regime von Süd-Vietnam dem Präsidenten der USA. Er hat Tausende von Millionen Dollar in die wacklige Chose von Saigon hineingesteckt, Hunderttausende von jungen Amerikanern in den dreckigen Krieg geschickt, hat das dringend nötige innenpolitische Reformprogramm zur Schaffung der «Great Society» hintangestellt (was die Negerfrage sehr verschlimmert hat), setzte die Sympathie befreundeter Staaten aufs Spiel ...

Man sollte doch meinen, der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika hätte den Dank der Südvinamesischen Regierung verdient. Nun, er hat ihn ja auch bekommen, in der bewährten Doppelform, wie sie oben geschildert wurde:

- a) Wenn wieder zehn- oder hunderttausend frische junge Amis ausgeschifft wurden, wenn ganze Schiffsladungen von Investitions- und Konsumgütern ausgeladen